

**12.05.2009**

### **Hungrige sind schlechte Köche**

Wenn der Magen knurrt, bleibt weder Zeit noch Lust, sich Gedanken über ein ausgefeiltes Menu zu machen. Erst mal den Bauch voll kriegen. Hungrige sind schlechte Köche – dies gilt im übertragenen Sinn auch für die Politik. Denn gute Rezepte in Krisenzeiten sind offensichtlich Mangelware, die Zutaten überschaubar, die Kreativität der Köche begrenzt. Eiligst zusammengerührte Konjunkturpakete können vielleicht den ersten Hunger stillen; mehr nicht. Es ist aber jetzt schon klar, dass die kommenden Generationen diese Suppe auslöffeln werden.

Gerade jetzt wären gute Köche gefragt. Gute Rezepte. Kreativität. Ruhe. Ideen. Auch Gelassenheit und Gottvertrauen. Gerade jetzt müssten in der Küche alle Hände zusammenarbeiten. Ziel muss sein, dass am Ende alle etwas Gutes zu Essen haben und nicht nur einige wenige vor überquellenden Tellern sitzen. Dafür müssten andere Rezepturen ausprobiert werden. Es reicht dabei nicht, die in den letzten Jahren verwendeten neoliberalen Kochbücher neu zu beschriften. Sie sollten mit ihren unsäglichen Rezepten schnellstens aus den Regalen verschwinden. Wer solche Süppchen weiterkochen will, taugt nicht als Koch für eine gemeinsame, solidarische Zukunft